

HAFLINGER **Newsletter**



Titelfoto: A. Oppermann - Fohlen „Sesha-Siena“ n. Iz Anthony

Inhalt

STUTBUCHAUFNAHME
Stadl-Paura

EUROPACHAMPIONAT

OÖ HAFLINGER
Fohlenchampionat

Int. HAFLINGERSCHAU

STALL-ERÖFFNUNGSFEIER
bei Manfred Lientschnig

KÄRNTNER HAFLINGER
Fohlenchampionat

Richten und
gerichtet werden

1. Haflingerhof - Karlsbad
Jungpferdecup



Qualität hat ihren Preis ...

Editorial

Das Zuchtjahr ist fast vorüber, geprägt von einigen Haflinger-Highlights, wie dem „HAFLINGER EUROPACHAMPIONAT“. Viele Züchter scheinen dennoch, etwas demoralisiert ... niedrige Preise für Haflinger und Hetzkampagnen, gegen die Haflingerzucht trüben das Zuchtgeschehen und lassen Belegzahlen drastisch sinken, was wiederum die Hengsthalter nicht gerade glücklich macht ...

Jeder sollte sich dessen bewußt sein, dass Pferdezucht im kleinen Stil, eher ein Sache für Idealisten ist, denn das große Geld ins Haus bringt, aber für Qualität sollte der Kunde schon bereit sein einen angemessenen Preis zu bezahlen, was er bestimmt nicht tun wird, wenn er beim Züchter „Marke Hofer“ einen Billighafi kaufen kann.

Um es hier mal auf den Punkt zu bringen: Der Vogel (pardon) kackt sich ins eigene Nest, solange es Züchter gibt, die jedes Jahr „vermehrten“ anstatt zu „züchten“ und ihre Pferde dann zu Dumpingpreisen verkaufen, nur um sie aus dem Stall zu haben!

Dabei ist sie da, die Nachfrage nach dem qualitätvollen Haflinger! Im Sport und Freizeitbereich, werden sie gesucht. Pferde mit einer soliden Grundausbildung in Dressur, Springen, Fahren oder diversen Westerndisziplinen. Nur das Angebot fehlt hier.

Wen wundert's? Hat man nicht den Vorteil, dass man die „Youngster“ selber ausbilden kann, muss man schon ordentlich tief in die Tasche greifen, um das Pferd in Beritt geben zu können. Die Ausbildung eines Haflingers, kostet aber bekanntlich dasselbe wie die jeder anderen Rasse, nur dass man beim Verkauf des Pferdes einen Bruchteil des Preises bekommt!

Es ist die Aufgabe von uns Züchtern und den Zuchtverbänden, das Image des Haflingers endlich ins rechte Licht zu rücken! Der Haflinger ist ein vielseitig einsetzbares Pferd für Sport und Freizeit, genügsam und leichtfuttrig, für Freizeitreiter und Profis gleichermaßen geeignet, wenn man ihm nur die Chance dazu gibt!

Also meine Herrschaften, das ist doch einiges an Qualität, was so ein Haflinger zu bieten hat und Qualität hat bekanntlich ihren Preis.



Barbara Frisch

STUTBUCHAUFNAHME STADL-PAURA 2006

Die 3 und 4jährigen Stuten wurden Ende April bei der zentralen Stutbuchaufnahme 2006 in Stadl-Paura vorgestellt. Petrus meinte es an diesem Tag ebenfalls gut mit uns und schickte Sonnenschein und milde Temperaturen.

Bei den 4jährigen Stuten konnte sich die Nathan-Tochter „Pia“ aus der Perrine v. Nova, mit 7,59 Punkten die Siegerschärpe holen. Züchter und Besitzer dieser Stute ist Josef Hüttmair, Schmidham.

Bei den 3jährigen setzte sich „Lischka“ v. Nachtwind a.d. Lisa n. Sambo aus der Zucht und im Besitz von Karl Infanger, Blumau, an die Spitze (8,0 Pkt.). Punktegleich gefolgt von „Ulli“ n. Wirbelwind a.d. Ultima v. Alpenstein, deren Züchter und Besitzer Herbert Mayrhofer, Bad Zell ist.

Mit 7,73 Punkten auf dem dritten Platz platzierte sich die Stute „Felina FM“, ebenfalls eine Nachtwind Tochter aus einer Narvis Mutter, aus der Zucht von Martin Fischer und im Besitz von Elisabeth Ortbauer, Enns.

An vierter Stelle rangierte die Nathan Tochter „Gipsi“ von Maria Mayr, Palmsdorf mit 7,68 Punkten und den 5. Platz konnte die Stute „Inka“ v. Nymbach a.d. Ina für sich entscheiden (7,64 Pkt.)

Im Gesamten kann man den Endring mit 10 Stuten als sehr uneinheitlich im Gesamteindruck aber auch in der Gangqualität bezeichnen. Gerade die auf den ersten Rängen platzierten Pferde darf man sich durchaus etwas mehr „aus einem Guß“ wünschen.

B. Frisch

3jährige Stuten:



Siegestute „Lischka“ 2006, v. Nachtwind a.d. Lisa n. Sambo



Reservesiegerin 2006, „Ulli“ n. Wirbelwind a.d. Ultima



4. Platz 2006 „Gipsi“ n. Nathan a.d. Gisa



3. Platz 2006 „Felina FM“ n. Nachtwind a.d. Florette



Deckhengst Stratus v. Steinach



Fotos: Cécile Zahorka

MÜNCHEN-RIEM

HAFLINGER-EUROPACHAMPIONAT 2006

Ca. 270 Haflinger – aus Deutschland, Österreich, Italien, Polen, Dänemark und der Schweiz – gaben sich beim Europachampionat der Haflinger auf der Olympia-Reitanlage München-Riem ein „Stelldichein“.

Petrus war den Haflingern wohl gesonnen, der Regen hielt sich in Grenzen und die begehrten Championats-Titel konnten im Trockenen „erritten und erfahren“ werden. Sportlich gesehen gab es viele hervorragende Leistungen.

Neben Dressur, Springen, Galopp- und Trabrennen, Gelände- sowie Fahrprüfungen gab es erstmals auch Westernprüfungen. Hier waren jedoch ausschließlich deutsche Reiter am Start, so dass die Titelvergabe zu einer nationalen Angelegenheit wurde.

Generell kam der Kritikpunkt, dass die Organisation insgesamt beim Haflinger Europachampionat 2003 in Stadl-Paura besser gewesen sei und das Pferdezentrum einfach das ansprechendere Ambiente war.

Einen oberösterreichischen Erfolg bescherte uns der Junghengst „Aragorn“, der sich mit seinem Reiter Heinz-Jörg Wächter bei der Reitpferdeprüfung für 3 und 4jährige Pferde an die Spitze setzen konnte! GRATULATION!

B. Frisch

ERGEBNISSE:

EUROPACHAMPION - Dressur - Kl. A

1. NEVIO 3 Sonja Veerkamp

EUROPACHAMPION - Dressur - Kl. A

1. ARGUS 88 Tanja Hopfengärtner

EUROPACHAMPION - SPRINGEN - Kl. A

1. NEVIO 3 Sonja Veerkamp

EUROPACHAMPION - GELÄNDE - Kl. A

1. AMADEUS 761 Binder Martin

EUROPACHAMPION - EINSPÄNNER - Kl. A

1. NINA 88 Kathrin Karosser

EUROPACHAMPION - ZWEISPÄNNER - Kl. A

1. NICO 490 / NIOVIS 5 Heike Braumüller

EUROPACHAMPION - EINSPÄNNER - Kl. S

1. NATAN 53 Pürstinger Erich

EUROPACHAMPION - ZWEISPÄNNER - Kl. S

1. NICO / NAPPO Lars Dau

EUROPACHAMPION - TRABRENNEN - 4jährige

1. FENYA Hans Schrempf

EUROPACHAMPION - TRABRENNEN - ältere

1. VERUSCHKA II Hans Hafner

EUROPACHAMPION - GALOPPRENNEN - 4jährige

1. FRECCIA DI LIMESTRE Stefan Thurner

EUROPACHAMPION - GALOPPRENNEN - ältere

1. ALI-DAEI Ramona Dürmeier

EUROPACHAMPION - Vielseitiger Haflinger

1. AMADEUS 761 Binder Martin

EUROPACHAMPION - NACHWUCHSTALENT

1. ALDIN 34 Daniela Moser

EUROPACHAMPION - WESTERN - PLEASURE

1. HEIKA Birthe Alt

EUROPACHAMPION - WESTERN - TRAIL

1. MAGGI Michaela Buerkle

EUROPACHAMPION - WESTERN - HORSEMANSHIP

1. HEIKA Birthe Alt

EUROPACHAMPION - WESTERN - REINING

1. SLIDE ME MAXI Hannes Bolz

EUROPACHAMPION - WESTERN - HORSEMANSHIP

1. HEIKA Birthe Alt

OÖ Haflinger Fohlenchampionat Stadl-Paura

Am 13. August fand in Stadl-Paura das Haflinger Fohlenchampionat statt.
Wenig beschickt, kaum besucht und ohne jegliches Flair.

Leider muss man feststellen, dass die Beschicker von Jahr zu Jahr weniger werden, von Besuchern möchte man gar nicht erst reden. Der Veranstaltung fehlt jegliches Flair, die wenigen Zuschauer bemühen sich nicht einmal dem einen oder anderen Fohlen, das sich gut präsentiert einen anerkennenden Applaus zu widmen. Die musikalische Untermalung, die beim Warmblutfohlenchampionat, 2 Tage später den Emotionen des Publikums zusätzlich einheizte, artete eher in langweiliges Hintergrundgedudel aus. Die Bewertung der Fohlen war besonders im Bezug auf die Bewegung teils nur schwer nachvollziehbar und glich in diesem Kriterium einem Einheitsbrei, obwohl deutliche Qualitätsunterschiede zu erkennen waren.

Die Siegerschärpe konnte sich eine Aton Re-Tochter a.d. Finni n. Wälder mit 78,5 Punkten, gezüchtet und im Besitz von Wolfgang Ott sichern. Gefolgt von einer Apricot-Tochter mit

76 Punkten, aus einer Narvis-Mutter und aus der Zucht und im Besitz von Nicole Spickler.

Die gelbe Schleife für den 3. Platz mit 75 Punkten, konnte eine liz. Anthony Tochter a.d. Solaja n. Novum mit nach Hause nehmen, gezüchtet und im Besitz von Barbara Frisch, ZG Cantico.

Bei den Hengstfohlen hatte ebenfalls ein Aton Re Fohlen mit 80 Punkten die Nase vorne. Gezogen a.d. Ultima n. liz. Alpenstein. Den Reservesieg sicherte sich mit 78,5 Punkten ein weiterer Aton-Re Sohn a.d. Sissy n. Waldmann, gezogen und im Besitz von Adolf Bäck.

Ein Newman-Sohn a.d. Viktoria n. Amur rangierte auf dem 3. Platz mit 77,5 Punkten. Dieses Fohlen führt 1,56 % Blutanteil.

Bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung in den nächsten Jahren wieder einen Aufschwung erleben darf ...

B. Frisch

Fotos: Andrea Oppermann



Siegerstutfohlen OÖ



Reservesiegerstutfohlen OÖ



3. Platz Stutfohlen OÖ



Siegerhengstfohlen OÖ



Reservesiegerhengstfohlen OÖ



3. Platz Hengstfohlen OÖ



Notting's Nahri a.d. Hofblüte & Notting's Celestin a.d. Clevina beide v. Notting Hill ...



Siegerhengst Reinzucht „Amsterdam“ mit Besitzer Norbert Rier und Siegerhengst Edelblut „Ansbach“ mit Besitzerin Judith Beyschlag

Int. HAFLINGERSCHAU

29. - 30. Juli 2006 - Grafenau-Döffingen

Sogar aus der Schweiz, Südtirol und den nördlichen Bundesländern Deutschlands waren sie angereist, die Teilnehmer, die in 12 Klassen - vom Jährling bis 5jährig und älteren Haflinger, geteilt in Reinzucht - und Edelbluthaflinger - um die Siegertitel kämpften! Das Wetter spielte mit und am Sonntag wurde ein kleines aber feines Schauprogramm gezeigt.

Gesamtsiegerhengst aller Klassen in Reinzucht wurde der ehemalige Weltreservesieger „Amsterdam“ v. Amadeus, im Besitz von Norbert Rier, Südtirol. Gesamtreservesiegerhengst in Reinzucht wurde „Noah“ v. Nogales, im Besitz des Haflingerzentrums, Schweiz.

Bei den Edelbluthaflingern konnte „Ansbach“ v. Amsterdam von Judith Beyschlag (Bayern) die Siegerschärpe mit nach Hau-

Unter der Schirmherrschaft von Norbert Rier, geteilt in Reinzucht- und Edelbluthaflinger-Klassen, fand diese gut bespickte Ausstellung statt ...

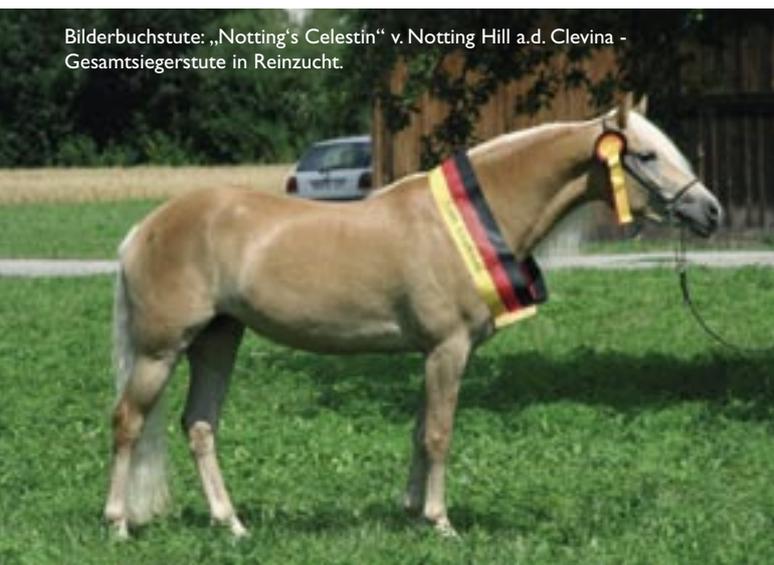
se nehmen. Gesamtreservesiegerhengst der Edelbluthaflinger wurde der El. Hengst „Mythos“ v. Mithras aus Baden-Württemberg, im Besitz von Thomas Fritz.

Gesamtsiegerstute in Reinzucht wurde „Notting's Celestin“ v. Notting Hill, im Besitz des Haflingerhofs Karlsbad. „Naranga“ v. Amadeus von Martina Niedermair (Bayern) wurde Gesamtreservesiegerstute in Reinzucht.

Bei den Edelbluthaflingern hatte „Neue Liebe“ v. Nathian aus Hessen von Manfred Hohmann, die Nase vorne. Gefolgt von „Nadja“ v. Nathian, im Besitz von Markus Mihm, Hessen.

B. Frisch

Wer strahl mehr? Die Sonne oder Judith Beyschlag, die Besitzerin des Siegerhengstes (Edelblut) „Ansbach“ ... ?



Bilderbuchstute: „Notting's Celestin“ v. Notting Hill a.d. Clevina - Gesamtsiegerstute in Reinzucht.



ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE!

Einen guten Grund zum Feiern gab's am vergangenen Wochenende bei Manfred Lientschnig aus Kärnten gleich Samstag & Sonntag!

Am Samstag, dem 9. September trafen sich Haflingerzüchter und Freunde von Manfred zur „Eröffnungsfeier“ seines neuen Stalls. Dass die Haflinger von Manfred eine artgerechte Haltung genießen dürfen, konnte man spätestens bei der Stallführung sehen. Große, helle Boxen mit Paddocks, stehen seinen geliebten Haflingern zur Verfügung, wenn sie denn überhaupt zu Hause sind, denn in den Sommermonaten dürfen sich die Stuten mit ihren Fohlen und die Junghengste auf der Alm tummeln!

Im großen Festzelt, gab es dann genug Gesprächsstoff rund um die Haflingerzucht und es wurden wieder einige sehr nette Kontakte zwischen den Bundesländern (Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten) geknüpft. Morgens um 2 Uhr gingen dann die Letzten ins Bett - zu denen natürlich auch die



Foto: Andrea Oppermann

www.lientschnig.at

„Madonna heee“ - Entfuhr es Manfred Lientschnig, als sein Alpenstern Fohlen zum Siegerhengst gekürt wurde ...

ZG Cantico gehörte - um sich vor dem Kärntner Fohlenchampionat noch ein paar Stündchen Schlaf zu gönnen.

Dass Manfred am Morgen so gar nicht aus dem Bettchen kommen wollte um seine Stute „Denver“ mit Fohlen Alpenblitz auf den Ossiacher Tauern zu chauffieren, kann man sich gut vorstellen ... aber er wurde ja belohnt für die Mühen!

Und wir wollen uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für dieses schöne Stallfest, bei dem wir dabei sein durften, bedanken!!!

ZG Cantico

HOCH DROB'N AUF' M BERGAL...

Fotos: Andrea Oppermann



Siegerstutfohlen - Kärnten 2006



Siegerhengstfohlen - Kärnten 2006



Hengst „Majus“ präsentiert von Katrin Plesin

... fand am Sonntag, dem 10. September, das Kärntner Fohlenchampionat statt, nämlich auf dem Ossiacher-Tauern.

Eine liebevoll und toll organisierte Veranstaltung, die bei strahlendem Sonnenschein gut besucht war.

Nachvollziehbar und gut gerichtet wurden die ca. 45 Fohlen von Frau Barbara Graf aus Salzburg, Herrn Mag. Willi Popatnig, Herrn Markus Remer und Herrn Peter Petritsch.

Siegerhengstfohlen wurde der enorm bewegungsstarke liz. Alpenstern-Sohn „Alpenblitz“ a.d. Stute Denver, von Manfred Lientschnig. Der Reservesieg ging an „White King-T“ gezogen n. liz. Waldess a.d. Belamy nach Südwind, im Besitz von Herrn Walter Toff aus Maria Saal.

Über den Sieg bei den Stutfohlen durfte sich Herr Karl Findenig aus Maria Rojach mit seiner „Hakita“ v. liz. Waldess a. d. Helli n. Stolz, freuen.

Reservesiegerin wurde das Fohlen „Binerva“ gezogen n. liz. Alpenstern und im Besitz der ZGH Lager aus Seeboden.

Zwischendurch wurde noch der Hengst „Majus“ v. Moritz/Alex, mit einer Nachzuchtsammlung vorgestellt, sowie der Nachfolger des Hengstes liz. Waldess auf der Deckstation Toff, „Novaris“ v. Nabucco/Andrit, der unter dem Sattel präsentiert wurde. Der Junghengst „Sturmwind“ wurde gekonnt vor dem Marathonwagen vorgestellt.

2 Jungpferde, eine Stute und ein Wallach wurden ebenfalls unter dem Sattel präsentiert und demonstrierten, dass der Haflinger ein vielseitig einsetzbares Sportpferd abgeben kann.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls reichlich gesorgt und für uns steht fest, wir sind als Besucher wieder mit dabei am Fohlenchampionat Kärnten 2007 und freuen uns auf ein Wiedersehen mit einigen Züchtern am ARGE Championat in Stadl-Paura, am 17. September 2006!

RICHTEN & GERICHTET WERDEN ...

Kaum etwas schlägt so oft, so hohe emotionale Wellen wie die Beurteilung von Pferden auf Stutbuchaufnahmen, Körungen, Fohlenchampionaten oder sonstigen Ausstellungen. Manchmal berechtigt, manchmal unberechtigt wird hier geschimpft, gemeutert und gemeckert. Wollen wir einmal versuchen, dieses Thema zu beleuchten und auch den Blickwinkel des Richters zu verstehen ...

Ein Züchter kennt seine Pferde, vielleicht sogar schon von Fohlenbeinen an. Im besten Fall kennt er auch schon Mutter und Großmutter und weiß über die Entwicklung der Tiere Bescheid. Er kennt ihren Charakter und baut - hoffentlich - eine persönliche Bindung zu seinen Tieren auf. Ebenso sollte ein Züchter aber sehr kritisch die Fehler seiner Pferde betrachten und er sollte das vorgeschriebene Zuchtziel im Einklang mit seinem persönlichen Zuchtziel nie aus den Augen verlieren! Vorausgesetzt er weiß darüber überhaupt Bescheid und genau hier fängt die Problematik schon an!

Viele Züchter setzen sich nämlich mit der Thematik Zuchtziel und Vererbung gar nicht oder nur ungenügend auseinander, oft sind es ältere Züchter die in den Anfängen ihrer Zucht sehr erfolgreich waren, bei der Entwicklung des Haflinger in den letzten 10 - 20 Jahren zum modernen Allroundpferd, mit guten Grundgangarten aber leider nicht mitgezogen haben und teils mit „veralteten“ Modellen beharrlich weiter züchten und sich fragen wo sie abgeblieben sind, die schönen Erfolge von „damals“ ...

Dazu kommt, dass manche Züchter Zeit ihres Lebens leider niemals ein Auge für das Exterieur und die Bewegung eines guten Pferdes bekommen werden und sich wohl immer ungerne behandelt fühlen werden.

Um es hier noch einmal zusammenfassend zu sagen, die Pflicht eines jeden Züchters ist, seine Pferde und deren Vererbungsstärke genau zu kennen, sich ihre Fehler und Stärken einzugestehen und zu versuchen eine Verbesserung zu erzielen oder aber auch das eine oder andere Pferd aus der Zucht zu nehmen. Dabei ist es wichtig sich möglichst viele Pferde aus den verschiedensten Zuchtgebieten anzuschauen, um sich einen breiten Überblick zu verschaffen. Im Laufe der Jahre sollte ein Züchter seine Zuchtstuten kennen und einschätzen können, wie sie sich vererben und es sind bei Gott nicht immer die 1b-Siegerstuten, die dann auch die beste Nachzucht bringen, das sei hier einmal gesagt!

Fotos: Andrea Oppermann



So soll es sein: Gepflegtes Fohlen und ordentlich gekleideter Vorführer!

Ein Züchter muss selber wissen, was er im Stall hat und darf sich von nicht allzu rosigen Bewertungen nicht gleich ins Boxhorn jagen lassen!

Ein wichtiges Kriterium ist dann auch noch das Vorbereiten und Vorstellen der Pferde. Hier darf man feststellen, dass sich auf diesem Gebiet Gott sei Dank viel getan hat und die Vorführer, die ihre Pferde ähnlich einer Kuh aufgetrieben haben und dabei noch schön in „Blauzeug“ gehüllt waren endgültig der Vergangenheit angehören!

Man kann jedoch leider immer noch Pferde sehen, die viel zu gut im Futter stehen und dadurch schnell 1, 2 Punkte weniger kassieren als ein schlankes Pferd gleicher Qualität! Viele Pferde sind zwar schön herausgebracht, haben aber leider seit Ewigkeiten keinen Hufschmied mehr gesehen haben - und man sollte nicht unterschätzen wie sich ein regelmäßig, korrekt bearbeiteter Huf auf die Gangkorrektheit auswirken kann! Und auch das Vorführen und Aufstellen will geübt sein! Ein Richter wird sich wesentlich schwerer tun ein Pferd korrekt in Augenschein zu nehmen, wenn es keine Sekunde ruhig steht! Natürlich gibt es auch unter den Pferden Nervenbündeln, mit denen zu Hause brav geübt wurde und die dann trotzdem Faxen machen - das ist Pech.

UNSCHÖNE TENDENZEN:

Man kann allerdings leider noch eine weitere Tendenz erkennen, was Ausstellungen betrifft und diese stimmt mich nachdenklich. Pferde die, wochenlang auftrainiert und ausgehungert werden, die eingedeckt, geschoren und mit Spezialfutter vollgestopft werden, um dann mit Hilfe von Peitschen, mit schön raschelnden Plastiksäckchen dran in der Bahn herum-

gescheucht werden. Sie sollen mit aufgestelltem Schweif und weggedrücktem Rücken, im verspannten Stechtrab die Richterschaft begeistern und man höre und staune, es gelingt auch oft genug, dass ein sich locker präsentierendes, ruhiges Pferd mit schön schwingenden Bewegungen, Normalgewicht und vielleicht noch etwas struppigerem Haarkleid daneben untergeht! Das alles geht zu Lasten der Tiere und ist nicht Sinn und Zweck!

FOHLENCHAMPIONATE:

Es wurde in den vergangenen Jahren immer wieder die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Fohlenchampionaten gestellt.

Dass es schwierig ist, ein sich im Wachstum befindliches Individuum zu beurteilen steht außer Frage. Dennoch bietet es Züchtern eine schöne Vergleichsmöglichkeit und auch der Verkauf könnte angekurbelt werden.

Wenn man den Trend der letzten Jahre bei den österreichischen Warmblütern beobachtet hat, kann man nur den Hut ziehen. Diese Veranstaltung hat Format! Daran sollte man sich orientieren. Auch in Deutschland gibt es fantastisch organisierte Haflinger-Fohlenchampionate!

Generell kann man sagen, dass diese erste Beurteilung in einem Pferdeleben nicht einzig und alleine für seine Zukunft prägend sein darf und das den Züchtern und Richtern bewußt sein MUSS! Nicht jedes Siegerfohlen ist auch 3jährig ein TOP-Pferd und umgekehrt. Es waren auch schon durchschnittliche Fohlen im Alter von 3 Jahren höchst erfolgreich. Gerade Fohlen entwickeln sich oft sehr unterschiedlich!

Für einen Richter ist die Beurteilung eines Fohlens schwierig. Er muss in kurzer Zeit ein Urteil über das fällen, was er in dem Moment sieht. Und man kann einem Richter nicht verübeln, dass er ein zu diesem Zeitpunkt „harmonisches“ Fohlen einem stark überbautem, das aufgrund dieser Überbauthheit, sein Bewegungspotenzial nicht ausschöpfen kann und einfach im Gesamteindruck etwas unglücklich wirkt, oder z.B. im Moment einen etwas kurzen Hals hat, vorzieht.

Hier ist es wiederum Aufgabe des Züchters sein Fohlen ehrlich für sich selbst zu bewerten, am besten einen Rundumcheck mit 3 Tagen, 3 Wochen und 3 Monaten machen! Mit dieser „Faustregel“ und ein bisschen Gespür für die Vererbungskraft der Mutterstute kann man sich so am ehesten ein Bild über die Qualität machen! Ein Fohlen das mit 3 Tagen keine genügend lange Halsung hat, eine zu steile Schulter oder eine schlecht gewinkelte Hinterhand usw., das wird diese Mängel auch noch mit 3 Jahren aufweisen! Gewisse grundlegende Dinge verwachsen sich nun mal nicht!



Perfekt vorgestellt - schöner gehts fast nicht mehr ...

STUTBUCHAUFNAHMEN und KÖRUNGEN:

Dieser Auftritt hat im Leben eines Pferdes schon eine sehr große Bedeutung und es muss darauf gut vorbereitet werden. Auch hier sollte der goldenen Mittelweg entscheidend sein! Ein Pferd, schön herausgebracht und mit seinem Alter entsprechender Bemuskelung, dass sich gelassen aber doch mit genügend Schwung und Elan präsentiert, ist das Ziel. Hier hat das Urteil der Richter schon eine wesentlich größere Tragweite und diese sollte sich dessen auch bewußt sein! Es gilt, das Pferd ehrlich und fair zu beurteilen, nicht den Besitzer, nicht das Ergebnis beim Fohlenchampionat und auch nicht die Abstammung!

WAS ES NOCH ZU SAGEN GILT

Auch Richter sind nur Menschen und haben bestimmte Geschmäcker und Vorlieben, das kann man keinem verübeln, auch wenn ein Richter versuchen muss, diese außer Acht zu lassen! Der Druck, der auf einer Richterkommission liegt, ist nicht zu unterschätzen. Dazu kommt, dass man als Zuschauer von einer Hallentribüne aus viele Dinge gar nicht so gut beurteilen kann (z.B. Gangkorrektheit), weil man es einfach aus einem anderen Blickwinkel sieht! Der Job den ein Richter zu machen hat ist sicherlich kein leichter und bevor man anfängt zu kritisieren sollte man durchaus noch ein zweites Mal hinschauen und ehrlich mit sich selbst sein, ob Kritik berechtigt ist. Wenn sie es allerdings ist, dann sollte man diese auch kundtun. Aber bitte in einem angemessenen Ton und in Ruhe nach der Veranstaltung! Eine kurze Stellungnahme von Seiten der Richter könnte gewiss so manche Unklarheiten aufklären und unnötige Streitereien in Grenzen halten. Aber auch hier fehlt es leider sehr oft an einem gewissen Maß Höflichkeit!

Wir alle wissen, dass es immer wieder vorkommen wird, dass Pferde ungerecht bewertet werden. Ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt. Aber es sollte uns ein Anliegen sein, die Haflingerzucht zu fördern und nicht gegeneinander zu arbeiten und uns gegenseitig mit Respekt begen.

Ein großer Erfolg!

Am 2. Juli 2006 fand zum ersten Mal der Haflingerhof Karlsbad – Jungpferdecup statt. Teilnahmeberechtigt waren Jungpferde mit einer „Haflingerhof Karlsbad – Abstammung“.

Mit rund 30 gemeldeten Pferden, konnte man sich über die Resonanz keineswegs beschweren, da zeitgleich mehrere anderweitige Haflingerzuchtveranstaltungen stattgefunden hatten. Zahlreiche Zuschauer hatten keine Kosten und Mühe gescheut und waren aus In- und Ausland angereist. Als Richter fungierten Herr Franz Buchhammer aus Tirol und Herr Aarts aus Holland. Ausgestellt wurden 1- 2jährige Junghengste und 1-3jährige Jungstuten, alle Pferde wurden im Freilaufen und an der Hand gezeigt.

Den Anfang machte die Klasse der 1jährigen Junghengste. Hier setzte sich der Maifürst-Sohn „Maxwell“ durch. Er überzeugte die Richter mit überragenden Bewegungen, sowie schönem korrekten Fundament und wurde somit als potenzieller Hengstanwärter bezeichnet. Auf Platz zwei kam der Notting Hill-Sohn „Notting’s Nahiro“, auch er bestach mit enorm energischen Bergaufbewegungen und ausgezeichnetem Typ.

In der Klasse der 2jährigen Junghengste, siegte der topmoderne Standard-Sohn „Standing Ovation“. Er wurde gleichzeitig auch Gesamtreservesieger der Schau. „Standing Ovation“ wurde von den Richtern als absoluter Ausnahmehengst bezeichnet, der über eine „Bewegungsgüte aller feinsten Klasse“ verfügt. Der zweite Platz in dieser Klasse, ging an den charmanten und bewegungsstarken Notting Hill-Sohn „Notting’s Naidoo“.

Bei den 1jährigen Jungstuten konnte sich die typvolle „Notting’s Maja“ an die Spitze setzen. Diese Notting Hill-Tochter wurde von den Richtern als bewegungsstarkes „Topmodell“ bezeichnet. Dicht gefolgt von „Starlight“, ebenfalls eine Tochter des Notting Hill. Sie ist eine großrahmige, moderne Stute, die wie die Siegerin, sicherlich noch eine erfolgreiche Zukunft vor sich hat.

In der Klasse der 2jährigen Jungstuten hatte die großrahmige Waterloo-Tochter „Amica“ die Nase vorn. Sie zeigte sich gelassen und verfügt über viel mütterlichen Ausdruck.

1. HAFLINGERHOF - KARLSBAD



„Maxwell“ v. Maifürst - Sieger 1jährige Hengste



Gesamtsiegerhengst

Knapp dahinter kam „Nane“ von Notting Hill, eine äußerst charmante Jungstute mit herrlicher Linierung und guten Bewegungen.

Die letzte Klasse der Schau bildeten die 3jährigen Stuten. Hier siegte die bereits hochechrfolgreiche Notting Hill-Tochter „Notting’s Celestin“, die auch gleichzeitig zur Gesamtsiegerin der Schau gekürt wurde. Die Richter bezeichneten sie als absolute Typkönigin mit sehr elastischen Bewegungen. Mit knappem Punktabstand zu ihrer Vorgängerin konnte sich die hochmoderne „Notting’s Nahri“ den Reservesieg sichern. Sie wurde von den Richtern als sehr korrekte Stute bezeichnet, die sich mit sehr viel Charme und sehr guten Bewegungen gezeigt hat.

Im Rahmen des mittäglichen Schauprogrammes wurden die auf dem Haflingerhof Karlsbad stationierten Hengste gezeigt. Der Weltreservesieger liz. Anthony zeigte sich bewegungsstark im Einspanner und liz. Notting Hill und seine Tochter, die St. Pr. St. Naomi stellten unter Yumina Watanabe und Isabell Baier ihre Rittigkeit sowie ihr ausgeglichenes Interieur bei einem herrlichen Pas de Deux unter Beweis.

Die im regionalen Ponykader aktive Nicola Coens, zeigte mit ihrem Steinadler-Sohn Stevie eine Dressurkür der Extraklasse.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Züchtern für die durch aus rege Teilnahme und wünschen ihnen mit ihren Jungpferden für die Zukunft alles Gute.

KARLSBAD - JUNGPFERDECUP

Fotos: G.-J. Weamaes und A. Glockner



„Standing Ovation“ v. Standard



„Notting's Maya“ v. Notting Hill - Siegerin 1jährige Stuten



„Amica“ v. Waterloo - Siegerin 2jährige Stuten



HENGSTKOLLEKTION 2006:

- **Weltreservesieger**
liz. Anthony
liz. Amadeus - Nabucco
- **Vererbungsstar**
liz. Notting Hill
Nabucco - Andrit
- **Sohn des Europasiegers**
Standard
E. H. Steinadlerr - El. Mithras

2002	Stckm. 155 cm
1998	Stckm. 152 cm
1996	Stckm. 148 cm



liz. Anthony



liz. Notting Hill

HAFLINGERHOF KARLSBAD
Volker und Michael Herrmann • RemchingerStrasse 117 • D-76307 Karlsbad
Tel.: +49 (0) 72 02 - 18 75 • Fax: +49 (0) 72 02 - 34 72 • Mobil: +49 (0) 1 71 - 7594668
email: haflingerhof-karlsbad@web.de • www.haflingerhof-karlsbad.de



„Notting's Celestin“ v. Notting Hill - Siegerin 3jährige Stuten

HAPPY BIRTHDAY!

www.das-haflingerform.de

Am 07. September 2006 feierte das Haflingerforum sein 1jäh-
riges Jubiläum! Eine Kommunikationsplattform rund um
den Haflinger für Züchter, Freizeitreiter und Sportreiter wird
hier geboten! Vorbei schau'n lohnt sich immer!



DECKSAISON 2007

www.pferdezucht-cantico.com



HAFLINGER-REINZUCHT
Cantico

- DURCHGEZÜCHTET
- BEWEGUNGSSTARK
- IN HERVORRAGENDEM
RASSETYP STEHEND

WALDPRINZ v. liz. Wildprinz

a.d. St.Pr.St. Sarina n. liz. Nordwind

ZG Cantico - Tel.: +43/650/45 222 61

Haflinger LINKS:

www.haflingerhof-digruber.at

www.lientschnig.at

www.haflinger-hollenburg.at

www.haflinger-hengste.com

www.haflingerzucht.com

www.pferdezucht-cantico.com

www.das-haflingerforum.de

www.haflingerhof-karlsbad.de

www.haflingerhof-noack.de

www.haflingerzucht.info

www.haflinger-mach.beep.de

www.haflingerreinzuucht.de



IMPRESSUM:

Redaktion / Design / Anzeigen: Barbara Frisch

Tel.: +43 / 650 / 45 2226 I

e-mail: frisch.barbara@pferdezucht-cantico.com